

**Bezugpreis:**  
Monatlich in Neuenburg RM. 1.50.  
Durch die Post im Orts- und Ober-  
amtsbezirk, sowie im sonstigen in-  
ländischen Vertrieb RM. 1.60 mit  
Postzuschlag. Preis freigelegt.  
Preis einer Nummer 10 Nfl.  
In Fällen höherer Gewalt besteht  
kein Anspruch auf Lieferung der  
Zeitung oder auf Wiederherstellung  
des Bezugpreises.  
Bestellungen nehmen alle Post-  
stellen, sowie Agenturen und  
Nachverkäufer in jeder Lage entgegen.  
Gesamtpreis Nr. 4.  
Kursant Nr. 24 bei der Oberamts-  
Poststelle Neuenburg.

# Der Enztäler

ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

## Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenburg

Druck und Verlag der Reich'schen Buchdruckerei (Inhaber Fr. Wiefinger). Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Wiefinger in Neuenburg.

**Anzeigenpreis:**  
Die einseitige Beilage oder  
deren Raum 2 Nfl., Restamtsblatt  
10 Nfl. Kollationsmäßige bei Preis-  
zuschlag. Offerte und Aufnahmefrei-  
stellung 20 Nfl. Bei größeren  
Bestellungen Rabatt, der im Falle  
des Nachvertrages ebenfalls  
wird, ebenso wenn die Zahlung  
nicht innerhalb 8 Tagen nach Ver-  
einbarung erfolgt. Bei Zusam-  
menstellungen treten sofort alle feierlichen  
Berechtigungen außer Kraft.  
Gehaltsstand für beide Teile ist  
Neuenburg. Für teile Aufträge  
wird keine Gewähr übernommen.  
Ercheint täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Feiertage.

Nr. 57 Dienstag den 10. März 1931 89. Jahrgang

### Gröner gegen Maginot

Berlin, 9. März. Im Haushaltsausschuss des Reichstages begann die Beratung des Reichswehrhaushalts.  
**Reichswehrminister Dr. Gröner** begründete seinen Haushalt:  
Ich möchte ausdrücklich betonen, daß mich alle Angriffe von links und von rechts nicht dazu veranlassen können, die von mir von jeher eingehaltene Linie in der Führung der Reichswehr auch nur um Haarsbreite zu ändern. Denn ich bin der festen Überzeugung, daß die von mir vertretenen Grundsätze allein Gewähr leisten, daß die Wehrmacht über-  
parteilich und dem politischen Streit entzogen bleibt.  
**Die Wehrmacht dient dem Staate, nicht den Parteien.**  
Daran halte ich unüberbrücklich fest. Ebenso ist es für mich eine selbstverständliche Pflicht, dafür zu sorgen, daß die Wehrmacht das erhält, was für die Erfüllung ihrer Hauptaufgabe, den Landesbesatz, braucht. Der vorliegende Haushalt ist unter dem Gesichtspunkt aufgestellt, daß bei voller Berücksichtigung der Notlage unseres Volkes und bei strengster Sparsamkeit diese lebensnotwendigen Forderungen erfüllt werden, und ich bin nicht in der Lage, hierin irgendwelche Konzessionen zu machen.  
Auf Einzelheiten werde ich nach den Reden der Sprecher der Parteien eingehen. Zunächst aber muß ich Angriffe zurückweisen, die aus dem Auslande gegen uns gerichtet worden sind.

der dringendsten Aufgabe unserer Zeit. Deutschland ist bereit und ist stets bereit gewesen, an jeder Art von Abrüstung positiv mitzuarbeiten, die auf der Grundlage der Gleichberechtigung vorgenommen wird.  
Derr Maginot hat nun darauf hingewiesen, daß Frankreich die Abrüstung bereits Rechnung getragen habe. Es habe die Zahl seiner Divisionen gegenüber dem Stande von 1913 herabgesetzt und habe heute weniger Mannschaften bei der Fahne als damals. Statt der dreijährigen Dienstzeit habe es die einjährige Dienstzeit eingeführt. Wir können diese Organisationsänderungen des französischen Heeres nicht als Abrüstung anerkennen. Es handelt sich vielmehr um eine wohl-  
erwogene Umrisung, die den Kriegserfahrungen und der raschen Entwicklung der Kriegstechnik Rechnung tragen, die Schlagkraft der französischen Armee nicht vermindert, sondern beträchtlich vermehrt hat. Der Wert eines Heeres richtet sich nicht nach der Länge der Dienstzeit, sondern nach der Intensität der Ausbildung, nach der Stärke der ausgebildeten Reserven, nach der Zahl und Güte des Materials. Alles dies besitzt die französische Armee in vollkommenem Maße. 1912 war sie bei zweijähriger Dienstzeit 640 000 Mann stark, heute steht nur noch ein Jahrgang bei der Fahne und dennoch beträgt die Gesamtkraft des Heeres fast ebensoviel. Fast die Hälfte des Heeres, mindestens 300 000 Mann, dient über die gesetzliche Dienstzeit hinaus und liefert ein hochqualifiziertes Ausbildungspersonal. Ein neuer Beamtenkörper hat den Soldaten die Mobilisationsvorarbeiten, die Verwaltung des Kriegsmaterials und den Kampfdienst abgenommen. 30 000 Hilfsmannschaften befreien die Soldaten vom Arbeitsdienst. Die Jugend wird in einem früher unbekanntem Maße auf den Militärdienst vorbereitet. Dabei ist Frankreich heute in der Lage, auch in der einjährigen Dienstzeit seinen Soldaten eine vollwertige militärische Ausbildung zu geben.

Sprechen die Tausende von Tanks, von Flugzeugen, von Geschützen, die Zehntausende von Maschinengewehren von Abrüstung? Außerdem besitzt Frankreich noch Waffen an Lagerndem Material aller Art. Wie viele Verbände es im Kriege aus seinen ausgebildeten Reserven aufstellen und mit diesem Material bewaffnen kann, das ergibt sich schon daraus, daß die Zahl der Generale und höheren Stabsoffiziere trotz der Verminderung der Anzahl der Friedensdivisionen gegen die Vorkriegszeit auf das anderthalbfache gestiegen ist. Ferner haben sich die Ausgaben der Franzosen für militärische Zwecke seit dem Kriege ununterbrochen gesteigert. 1921 betragen sie 18,2 Milliarden Franken, d. h. fast 3 Milliarden Reichsmark.  
Alle diese unerschöpflichen Tatsachen führen den Beweis, daß Frankreich noch nicht damit begonnen hat, abzurufen, daß es sich vielmehr durch seine neue Heeresorganisation des härteste und schlagfertigste Kriegsinstrument der Welt geschaffen hat.

Noch auf eine Behauptung muß ich eingehen, die während der französischen Kommerzverhandlungen gefallen ist. Der Berichtsteller hat die deutschen Landstreitkräfte auf 100 000 Mann Reichswehr, 150 000 Mann Schutzpolizei und 20 000 Mann bewaffnete Zollbeamten berechnet. Diese Aufstellung muß aufs allerhöchste zurückgewiesen werden. Abgesehen davon, daß die Zahlen falsch sind — wir haben nicht 150 000 Mann Schutzpolizei, sondern nur 105 000, und davon wieder sind 20 000 inaktiv und ebenso wenig haben wir 20 000 Mann bewaffnete Zollbeamte — ist es anständig, die deutschen Polizisten und Zollbeamten zu den Landstreitkräften zu rechnen. Weder im Frieden noch im Kriege sind sie zum militärischen Dienst bestimmt, noch dazu befähigt. Ihre Organisation ist durch die internationalen Kontrollkommission unter dem Gesichtspunkt der Sicherstellung ihres Charakters festgelegt worden. Weder hierauf, noch auf ihre Ausbildung hat das Reichswehrministerium den geringsten Einfluß.  
Im Interesse der Wahrhaftigkeit wäre es dringend zu wünschen, daß diese gegenstandslosen Behauptungen, die schon jetzt in der französischen Kammer selbst Widerspruch gefunden haben, endgültig aus dem Bereich erster Verhandlung ausgeschieden werden.

Der französische Kriegsminister Maginot hat vor der französischen Kammer zu der Abrüstungsfrage erklärt, es nicht anerkennen zu können, daß alle Völker einen Anspruch auf Behandlung auf gleichem Fuße hätten. Herr Maginot glaubt, wenn man in der Welt die internationale Gerechtigkeit zur Herrschaft gelangen lassen wollte, sei es ebenso notwendig, wie gerecht, und eine Bürgschaft für die anderen Nationen, wenn diejenigen Länder, die die Angreifer gewesen seien, freiergen Beschränkungen der Rüstungen unterworfen würden, als diejenigen Nationen, die keine Angriffe begangen hätten. Demgegenüber habe ich folgendes zu erklären:  
Unsere Stellungnahme zu der sogenannten Kriegsschuldfrage ist wiederholt aus beruflichem Munde vor aller Welt bargelegt worden. Vor kurzem hat der Reichsaussenminister hierzu im Namen der Reichsregierung bedeutende Erklärungen abgegeben, die ich nicht zu wiederholen brauche.

Die Verfallener These von der Allerschuld Deutschlands ist längst von der internationalen historischen Wissenschaft widerlegt worden.  
Wir haben den Spruch eines wahrhaft unparteiisch zusammengefügten internationalen Gremiums, das die deutsche Regierung von jeder gefordert hat, nicht zu fürchten. Die Festhaltung der Wahrheit wird vielmehr den Verträgen, die auf der Behauptung von Deutschlands Allerschuld am Kriege beruhen, diese Stütze endgültig entziehen. Deutschlands Entwaffnung ist im Verfallener Verträge damit begründet worden, daß sie die Einleitung einer allgemeinen Rüstungsbeschränkung aller Nationen ermöglichen sollte. Deutschland hat diese Vorbedingung erfüllt. Wir sind abgerüstet in einem Maße, das in der Geschichte ohne Beispiel ist. Die anderen Mächte aber haben sich verweigert, uns auf dem Wege der Abrüstung zu folgen. Daß es sich hierbei um eine rechtlich verbindliche Verpflichtung handelt, haben maßgebende Staatsmänner der anderen Zeit wiederholt bestätigt.

Wir haben das Recht, zu verlangen, daß die Ungleichheit der Rüstung, die durch Deutschlands Vorausleistung auf diesem Gebiete entstanden ist, gemäß den Vertragsbestimmungen durch eine entsprechende Nachleistung der anderen Mächte ausgeglichen wird.  
Wir haben das Recht auf denselben Grad von Sicherheit, den die anderen Staaten für sich in Anspruch nehmen. Wir erheben unsere Forderung auf allgemeine Abrüstung, wie auch der Außenminister in seiner Wiener Rede betont hat, im Interesse des Friedens und des Wiederaufbaues von Europa.

### Aus dem Reichsrat

Berlin, 9. März. In der heutigen Sitzung des Reichsrates wurde das Stillschließgesetz angenommen.

### Das Urteil im Menschewitsch-Prozess

Moskau, 9. März. Wie die Telegraphenagentur der Sowjetunion meldet, verurteilte der Moskauer Gerichtshof im Prozeß gegen das Unionbüro der Menschewitsch nach ständiger Beratung die Angeklagten Groman, Scher, Zuchanoff, Ginzburg, Jakubowitsch, Petunin und Hindjennawitsch zu je zehn Jahren Freiheitsstrafe und die übrigen sieben Angeklagten zu Freiheitsstrafen von 4-8 Jahren.

### Befriedigendes Ergebnis der Rußlandreise der deutschen Industriellen

Moskau, 9. März. Die zwischen dem Präsidenten des Obersten Wirtschaftsrates der Sowjetunion und den deutschen

Industriellen geführten Besprechungen, die der Beilegung der den Wirtschaftsverkehr störenden Meinungsverschiedenheiten über weitere Vertiefung der gegenseitigen Wirtschaftsbeziehungen dienen, haben zu einem beide Teile befriedigenden Ergebnis geführt. In beiderseitigem Einverständnis wurde festgestellt, daß eine möglichst weitgehende Stabilität in den Wirtschaftsbeziehungen der beiden Länder die beste Grundlage für einen weiteren Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen biete, um auf diese Weise die Kontinuität der Lieferungen sicherzustellen und dabei doch jedem Unternehmer für seine Geschäftsbeziehungen soviel Spielraum zu lassen, daß ein den tatsächlichen Bedürfnissen angepaßtes Gesamtprogramm zu möglichst voller Ausnutzung kommen könne. Beide Teile haben sich dabei über die Möglichkeit der Durchführung des Zusatzprogramms von Befragungen geeinigt, die von der Sowjetindustrie in kürzester Zeit nach Deutschland erteilt werden sollen.

Akron (Ohio), 9. März. Entgegen der allgemeinen Erwartung ist Dr. Eckner nicht nach New York zurückgekehrt. Er erklärte, er werde die ganze Woche mit Elshfeld, dem Präsidenten der Zepplin Company in Akron Besprechungen haben.

### Dietrichs Reformabsichten

München, 9. März. In einer Unterredung mit einem Pressevertreter wies Reichsfinanzminister Dietrich darauf hin, daß Deutschland in diesem Jahre den schwersten Winter seit 1924 zu überwinden habe. Nur mit äußerster Anstrengung sei es gelungen, alle vorgeesehenen Ausgaben zu decken. Der neue Haushaltsjahr sei um weit mehr als eine Milliarde niedriger als der alte. Trotzdem erwachte der Reichsregierung mit dem neuen Haushaltsjahr die Aufgabe, nicht nur den Haushalt an vielen Punkten weiter zu kürzen, sondern überhaupt den Versuch zu machen, mit noch weniger Ausgaben auszukommen.

Die zweite große Aufgabe bestehe in einer gründlichen Überprüfung der Arbeitslosenfürsorge, die trotz aller Reformen immer noch unendlich viele Fehler aufweise, hauptsächlich deshalb, weil bei vier bis fünf Millionen Arbeitslosen eine wirklich zuverlässige und gründliche Nachprüfung des einzelnen Falles nicht mehr möglich sei. So sehr die Notwendigkeit sei, den wirklich Arbeitslosen zu helfen, ebenso dringend sei die Ausmerzung der Fehler und Mißbräuche, die so viel böses Blut in der Bevölkerung machten. Nur wenn die Mängel behoben würden, habe die Arbeitslosenüberprüfung Aussicht auf Bestand.

### Eine Kampfanlage des Reichslandbundes

Guben, 9. März. Der Präsident des Reichslandbundes, Bauerngutsbesitzer Bethge, hielt heute auf der Generalversammlung des Reichslandbundes Guben, dessen erster Vorsitzender er ist, eine Rede über die agrarpolitische Lage. Bethge betonte dabei, daß der Reichslandbund nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht zu haben glaube, an den bisherigen Leistungen des Reichsministeriums offene Kritik zu üben. Der Redner stellte sodann die Behauptung auf, daß die neuen Agrarpläne der Reichsregierung einschließlich der Dürbse keine Gewähr dafür bieten, daß die Landwirtschaft einen gerechten Ausgleich für ihre Arbeit erhalte und daß der deutsche Bauer gerettet werde. Die Reichsregierung habe, so führte Bethge aus, den Kampf verloren, als sie nach der Auflösung des Reichstages an das sozialdemokratische Vorkriegsreich angelehnt habe und parlamentarische Bindungen eingegangen sei. Deshalb fehle dem Reichslandbunde das Vertrauen, daß die Reichsregierung von der Ermächtigung der Jollerhöhung an den notwendigen Gebrauch mache. Der Redner sei überzeugt, daß diese Regierung ebenso wie die frühere verfaßt habe, weshalb es hierfür nur eine Barre gäbe: „Küchenslotter Kampf!“

### Der Gouverneur der rumänischen Nationalbank seines Amtes enthoben

Bukarest, 9. März. Der Gouverneur der rumänischen Nationalbank, Burileanu, ist heute von seinem Posten enthoben worden.  
Weder die Absetzung des Gouverneurs der rumänischen Nationalbank, Burileanu, werden folgende Einzelheiten bekannt: Die Nationalbank hatte gegen die Bestellung eines französischen kontrollierenden Sachverständigen protestiert und der Regierung zur Kenntnis gebracht, daß sie unter dieser Bedingung die Anleihevereinbarung nicht zur Kenntnis nehmen würde. Heute mittags erschien nun Ministerpräsident Mironescu beim König in Audienz und bot für den Fall, daß die Regierung vom Gouverneur der Nationalbank keine Genehmigung erhalte, die Demission des Kabinetts an. Der König verscherte die Regierung seines Vertrauens und unterzeichnete das Absetzungsdekret Burileanus.

### Neues Erdbeben auf dem Balkan

Viele hundert Tote und Verletzte

Wien, 8. März. Ein neues katastrophales Erdbeben hat sich in der Nacht vom Samstag auf Sonntag auf demselben Gebiet des Balkans ereignet, das bereits in der Nacht vom Freitag auf Samstag von einem schweren Erdbeben betroffen war. Nach den bisher vorliegenden Meldungen hat es mehr als 150 Tote und 500 Schwerverletzte gefordert. 600 Häuser sind eingestürzt. Das Erdbebenzentrum befindet sich 25 Kilometer südlich von Belgrad. Der Ausschlag an den hiesigen seismographischen Apparaten war so stark, daß die Nadeln aus dem Zifferblatt sprangen. Die Telefon- und Telegraphenleitungen sind vollständig unterbrochen. Einzelne Eisenbahnstationen wurden so zerstört, daß der Verkehr auf große Strecken gänzlich unterbrochen ist. Das Rote Kreuz sandte sofort Hilfsaktionen ab.

Nach weiteren Meldungen aus Belgrad, Sofia und Athen wird bestätigt, daß das neue Erdbeben furchtbare Folgen gehabt hat. Auch Meldungen aus Stojlje bestätigen den katastrophalen Charakter des Erdbebens, das in der Nacht zum Sonntag insbesondere Südbosnien erneut heimgesucht hat. Die Erdhöhe dauerte diesmal über eine Stunde. Am schwersten betroffen wurde nach den bisherigen Nachrichten die Gegend südlich von Stojlje, insbesondere der Bezirk von Demirhapa. Das Dorf Bitaba wurde dem Erdboden gleichgemacht. Bis jetzt hat man dort 10 Tote und 20 Schwerverletzte geborgen. Die Zahl der Opfer dürfte sich jedoch noch bedeutend erhöhen, da mit den Ortshäusern die Dächterverbindungen vollkommen unterbrochen sind und man daher ohne jede Nachricht von dort ist.

Die Dörfer Karadjewo, Udovo, Tragas, Mitrowic und die Stadt Balanobovo wurden zum größten Teil zerstört. Die Bahnhöfe von Demirhapa, Udovo und Mitrowic wurden in





Zwei Stimmen waren ungültig. Es erhielten bei der Landtagswahl die Kandidaten... (Detailed text about election results in various districts)

**Gesamtergebnis aus dem Bezirk**

Table with 4 columns: Ort, Stimmberechtigte, Gruppe I, Gruppe II. Lists various locations like Auenburg, Badensiedel, Birkensiedel, etc., with corresponding voter counts and group assignments.

**Vorläufige Ergebnisse der württembergischen Landeskirchenwahl**

Nach den bisherigen Ergebnissen wurden in den einzelnen Bezirken folgende Abgeordnete gewählt: (List of elected representatives for various districts)

**Flucht vor dem weißen Tode**

Zwei Tatsachenerichte.

**Eine Hütte in den Schnee gegraben**

Von stud. jur. Karl Aufrechter.

Als wir am Morgen aufbrachen, lag das Dorf in Engadin in strahlender Sonne. Wir waren zu dritt, große kräftige Männer mit Kompass und Karten ausgerüstet... (Detailed account of a mountain rescue attempt)

Marbach a. N.: Professor Wegger (Gr. 1). (List of names and affiliations for various districts)

**Württemberg.**

Stimmerverschied, 9. März. (Waldbannheim.) Am Freitag wurde im hiesigen Gemeinderat von Bürgermeister Wegger hier ein... (Local news reports from Württemberg)

die Fisch, um ein Wildschwein, das schon lange in der Biffinger Gegend sein Unwesen treibt, zur Strecke zu bringen... (News about a wild boar hunt)

Friedrichshafen, 9. März. (Do X in Kürze flugbereit.) Der Kommandant des Flugschiffes Do X, Kapitän Christianen, trifft dieser Tage in Friedrichshafen ein... (News about the Do X airship)

**Bermischtes.**

Von der Ledigensteuer. In L. weigerte sich ein vierzehnjähriger, der Einkommensteuer bezahlt, auch die Ledigensteuer zu bezahlen... (Various short news items)



Die kleine Frau Stockow

Als es nach einigen Stunden Morgen wurde, erkannten wir, daß wir genau auf der anderen Seite des Berges gelandet waren. Hundert Meter entfernt war ein Abgrund... (Continuation of the rescue story)

**Flucht vor der Lawine**

Von Erich Sander.

Unweit von Kroja hatten wir, eine Gruppe von zehn Mann, den Aufstieg zu einer sehr hoch gelegenen Hütte unternommen. Es war uns bekannt, daß in diesem Gebiet besondere Lawinengefahr herrschte... (Continuation of the rescue story)

Handel, Verkehr und Volkswirtschaft.

Stuttgart, 9. März. (Landesproduktenbörse.) Der anhaltend winterliche Witterungscharakter beeinträchtigt die Zufuhren und verleiht dem Bedauern der Feldbestellung...

Neueste Nachrichten.

Karlsruhe, 9. März. Die Seismographen des naturwissenschaftlichen Vereins in Karlsruhe registrierten heute früh erneut ein heftiges Erdbeben...

Bitterfeld, 9. März. Wie von der Direktion der S. O. Sächsisch-Preussischen Eisenbahn mitgeteilt wird, hat die Verkehrsleitung ab heute bereits in einem Teil der Betriebe eine Verkürzung der Arbeitszeit...

Rudolfsstadt, 9. März. In der vergangenen Nacht betrat der 55jährige Volksgewerkschaftsleiter Holz auf einem Dienstauftrag das Restaurant „Zur Kaulke“...

Berlin, 9. März. Der Filmhauptprüfer Charles Chopin ist heute nachmittag um 17.15 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof Friedrichstraße eingetroffen...

Annaberg, 9. März. Das Erdbeben in Kamlos hat auch in den letzten drei Wochen nicht nachgelassen. Es werden täglich vier bis fünf Beben verzeichnet...

Landau, 9. März. In den frühen Morgenstunden zeigte hier der höchste Schneefall des Winters an. Es schneite ununterbrochen bis zum Nachmittag...

Lehla, 9. März. Vor einer großen Menschenmenge wurden gestern auf dem hiesigen Flugplatz Versuche mit künstlichem Nebel vorangeführt...

Dr. Eckner über den transatlantischen Luftdienst Akron (Ohio), 8. März. Dr. Eckner traf gestern hier ein.

Er deutete nach seiner Ankunft an, daß Anfang der Woche das Projekt des transatlantischen Luftschiffdienstes in seinen Einzelheiten bekanntgegeben würde...

Warenhausbrand in Berlin-Neukölln Berlin, 9. März. Die im Obergeschoß liegende Rüblan-

lage des Warenhauses Joseph in Neukölln ist mit einem Teil des darüber liegenden Dachstuhls heute in den ersten Nachmittagsstunden durch Brand vernichtet worden...

Aerztliches Allerlei

Die Bluterkrankheit

Mangelhafte Blutgerinnung, die oft zum Verblutungsstode führt.

Die Bluterkrankheit (Haemophilie) ist ebenso selten wie rätselhaft. In Deutschland sind etwa 50 Familien mit ungefähr 300 Angehörigen durch ein merkwürdiges Naturgesetz...

Nichts für Kinderhände:

Einem Kranken Kranken waren zur Beruhigung starkwirkende Tropfen vom Arzt verordnet. Eines Nachmittags will sie von den Tropfen nehmen...

Dieser Fall hat sich vor wenigen Wochen in einer Stadt Schleswig-Holsteins ereignet. Er zeigt aufs neue, wie notwendig es ist, Arzneien stets vorsichtig aufzubewahren...

Birkenfeld. Aus dem Konkursstud Hauptstraße 124 kommen die Waren weiterhin zu erneut herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Bezirks-Obst- und Gartenbauverein Neuenbürg. Am Sonntag den 15. März ds. Js., nachm. 3 Uhr, findet unsere Hauptversammlung im Gasthaus zur „Eintracht“ in Neuenbürg statt.

Gemeinde Rapsenhardt. Jagd-Verpachtung. Die hiesige Gemeindejagd, zirka 150 ha Wald und 100 ha Felderfläche umfassend, deren Pachtzeit am 31. März d. J. abläuft...

Christlicher Volksdienst Herrenalb. Herr Landtagsabgeordneter Rektor Kling, spricht Donnerstag den 12. März, abends 8 Uhr, im Speisesaal „Grüner Wald“ über das Thema: „Katastrophenpolitik oder Staatspolitik“.

Zwangsversteigerung. Am Mittwoch den 11. März, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Feldbrennach öffentlich gegen bar: 1 Ausziehfaß, 1 Küffelt, dunkelbraun, 1 Kredenz...

Gesangbücher zu haben in der E. Mees'schen Buchhandlung. Birkenfeld. Täglich frische Eier abzugeben bei Ernst Becht, Hauptstr. 22, 1.

Birkenfeld, den 9. März 1931. Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben, unvergesslichen Vaters Albert Denzinger für die gute Pflege der Krankenschwestern und denen, die ihn während seiner Krankheit besuchten...

Für das bei der Landeskirchenwahl bewiesene Vertrauen dankt namens der Gruppe I herzlich Bezirksnotar Dopffel. Als Konfirmations-Geschenke empfehlen wir Füllfederhalter in verschiedenen Qualitäten, Briefpapier in schöner Ausführung...

In den nächsten Tagen treffen Anthrazit-Eisform-Briketts ein. Bestellungen frei Haus nimmt entgegen G. Bacher Telefon 99. Neuenbürg. In Konfirmations-Geschenken aus Glas, Porzellan, Keramik, Kristall, Majolika sowie Silberbesteck...